

Carolin Schiller wird im Jubiläumsjahr Deutscher Meister mit der Sportpistole



Bei der in Garching-Hochbrück ausgetragenen Deutschen Meisterschaft der Sportschützen 2007 konnte die 15-jährige Schülerin des Max-Born-Gymnasiums zur sportlichen Krönung des 100-jährigen Vereinsjubiläums ihren ersten Deutschen Meistertitel einheimsen.

Mit der Kleinkaliber-Sportpistole musste sie mittags um 12:00 Uhr zum Präzisionsdurchgang ihres Wettkampfes antreten. Bereits der Start mit 49 von 50 möglichen Ringen zeigte, dass Carolin einen guten Tag erwischte hatte. Nach den ersten 10 Schuss standen immerhin 93 Ringe auf der Anzeige. Auch die nächste 5-er Serie absolvierte sie mit Bravour. Doch dann kam plötzlich ein Leistungseinbruch und die Schützin aus Westfalen, die zu diesem Zeitpunkt als stärkste Konkurrentin auf der Anzeigetafel zu erkennen war, konnte sich deutlich absetzen. Auf die letzten 10 Schuss schaffte Carolin aber noch einmal hervorragende 95 Ringe, so dass sie nach der ersten Hälfte des Wettkampfes mit nur 5 Ringen Rückstand auf dem 2. Platz lag.

Dann kam die lange Pause, da aufgrund der zahlreichen Teilnehmer der Duell-Durchgang erst um 16:45 gestartet werden konnte. Dieser Teil des Wettkampfes, bei dem die Schützen nur jeweils 3 Sekunden für die Abgabe eines Schusses Zeit haben, gefällt Carolin besser. Wegen der kurzen Schießzeiten kommt es aber sehr leicht zu einem schlechten Schuss oder gar zu einem Fehlschuss, so dass sowohl in Richtung Meistertitel als auch nach hinten alles offen war.

Carolin startete vom Bayerischen Landestrainer gut eingestellt mit sehr guten 95 Ringen. Die Konkurrentin aus Westfalen zeigte bereits leichte Schwächen, die beste Konkurrentin aus Bayern konnte den Durchgang aber mit 96 Ringen beginnen. Es sollte also spannend werden. Auch die nächsten 5 Schuss waren mit 47 Ringen icht wirklich schlecht. Dennoch holte der Landestrainer Carolin aus dem Wettkampf, um ihr noch einmal letzte Anweisungen zu geben. Es war nicht so ganz klar, wer von den beiden nervöser war. Mit den folgenden 5 Schüssen konnte Carolin erneut 47 Ringe erzielen, aber die Konkurrentin aus Bayern hatte im Duell-Durchgang bisher einen Ring mehr erzielt. Es folgte noch eine Serie mit 45 Ringen und Carolin hatte die Führung übernommen.

Dann aber gab es wegen technischer Problem eine ungewohnt lange Unterbrechung, die an den Nerven der

Zuschauer und vermutlich auch an denen der Schützen zehrte. Endlich wurde das Kommando zur letzten 5er Serie gegeben. Noch ca. 1 Minute mussten die Zuschauer und Betreuer zittern. Carolin behielt die Nerven und schoss mit guten 47 Ringen aus. Die Konkurrenz konnte da nicht mithalten.

Damit hatte Carolin das Kunststück geschafft, bereits bei ihrer ersten Deutschen Meisterschaft mit der Sportpistole den Meistertitel mit 5 Ringen Vorsprung zu gewinnen.

Als zusätzliche Belohnung erfuhr sie nach der Siegerehrung noch, dass sie aufgrund der erzielten Leistung in die Nachwuchsgruppe der Nationalmannschaft aufgenommen wurde.

Am Tag danach gelang ihr die Wiederholung mit der Luftpistole leider nicht noch einmal. Die ersten 30 Schuss waren zwar nicht schlecht, aber es war bereits klar, dass es mit dem 2. Meistertitel nichts mehr werden konnte. Nur noch mit einer hervorragenden 4. Serie war noch ein Sprung auf das Trepperl möglich. Bis zum letzten Schuss war auch noch alles offen: Ist der letzte Schuss ein 10-er, dann ist der 3. Platz geschafft. Aber anders als im letzten Jahr, wo sie mit 10,0 ausschoss und damit 3. wurde, fehlte diesmal das notwendige Quäntchen Glück und es erschien "nur" 9,9 auf der Anzeige. Damit landete Carolin dann am Ende auf Position 5 der Ergebnisliste.